(Präsident.)

(A) Blindenanstalt zu Chemnitz-Altendorf untergebrachten Sohn.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 297.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 37 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Gesetz- und Verordnungsblatt betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt sind wegen Krankheit der Herr Abg. Dr. Steche und dann für heute noch der Herr Abg. Merkel.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 24 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, betreffend den zweigleisigen Ausbau der Strecke Stein-Hartenstein-Wiesenburg (Sa.) — erste Rate —. (Drucksache Nr. 128.)

Berichterstatter der Herr Abg. Roch.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Roch:** Meine Herren! Unter Tit. 24 im außerordentlichen Etat ist eine Summe von (B) 300 000 M. als erste Rate eingestellt für den zweigleisigen Ausbau der 8,36 km langen Zwischenstrecke Stein-Hartenstein-Wiesenburg. Der Gesamtaufwand ist mit 1 593 000 M. vorgesehen. Nachdem nun die Teilstrecken Aue-Stein-Hartenstein und Wiesenburg-Zwickau bereits zweigleisig ausgebaut sind und der Verkehr auf der Linie Schwarzenberg-Zwickau eine ganz bedeutende Steigerung erfahren hat, läßt sich der zweigleisige Ausbau der genannten Zwischenstrecke aus betriebstechnischen Gründen nicht länger hinausschieben. Zwischen Stein-Hartenstein und Wiesenburg verkehren täglich 32 fahrplanmäßige Züge, zu denen noch zahlreiche Lokomotivfahrten, Vor- und Nachzüge kommen. Meine Herren! Es ist klar, daß sich bei einer solchen Belastung die eingleisige Zwischenstrecke als großes Hindernis darstellt. Zugkreuzungen auf den Bahnhöfen Wiesenburg und Fährbrücke, die sich als unvermeidlich einstellen, bringen schon bei geringen Unregelmäßigkeiten unliebsame Störungen und Verspätungen auf den Anschlußlinien mit sich. Bei Vornahme des zweigleisigen Ausbaues sollen aber gleichzeitig die dort noch vorhandenen scharfen Krümmungen beseitigt und die nach der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung vorgeschriebenen Halbmesser von mindestens 300 m hergestellt werden. Dadurch macht sich aber auch eine teilweise Verlegung (C) der Strecke überhaupt nötig.

Meine Herren! Die Finanzdeputation B hat die Notwendigkeit der Bauausführung anerkannt, und ich bin beauftragt zu beantragen, die geforderte erste Rate von 300 000 M. zur Bestreitung der Grunderwerbs- und Einleitungskosten auf die Finanzperiode 1912/13 zu genehmigen. Ich bitte Sie, diesem Antrage zustimmen zu wollen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Schnabel.

Abg. **Schnabel:** Meine Herren! Wie aus der Erläuterungsspalte zu Tit. 24 hervorgeht und wie der Herr Berichterstatter soeben ausgeführt hat, wird man sich der Notwendigkeit des zweigleisigen Ausbaues dieser Zwischenstrecke nicht entziehen können. Die Hohe Kammer steht demnach vor der Notwendigkeit, die Mittel hierzu zu bewilligen.

Ich möchte hierbei jedoch auf einen weiteren Gesichtspunkt hinweisen: das ist der gemeinsame Beschluß beider Kammern des vorigen Landtages, dahin gehend, die Königl. Staatsregierung möge in Erwägung eintreten, in welcher Weise die Stadt Wildenfels am günstigsten an das Bahnnetz angeschlossen werden könne. Nun sind allerdings diese Erwägungen, wie aus dem Dekret Nr. 29 hervorgeht, außerordentlich mager, sie sind, wie ich mich aus- (D) drücken möchte, weder Fleisch, noch Haut, noch Knochen. Das ist natürlich furchtbar wenig, und ich bin doch der Meinung, daß die Regierung auf ein besseres Ergebnis bei ihren Erwägungen hätte zukommen sollen, und zwar nach der Richtung hin, daß ein Anschluß von Wildenfels an die Hauptlinie Zwickau-Schwarzenberg bei Wiesenburg in Aussicht genommen wird. Dadurch wird der Verkehr auf dem Bahnhofe Wiesenburg wesentlich vermehrt werden. Er wird sich ganz bedeutend erweitern, namentlich wenn, was ja unausbleiblich ist, die zukünftige Strecke Wiesenburg-Wildenfels nach dem Kohlengebiete, nach Neuölsnitz, fortgesetzt werden wird. In Rücksicht hierauf muß es als unzweifelhaft richtig und zweckentsprechend bezeichnet werden, daß die Regierung zunächst darauf zukommt, die Zwischenstrecke Stein-Hartenstein-Wiesenburg zweigleisig auszubauen, und ich muß mich in dieser Beziehung dem Antrage der Finanzdeputation anschließen. Ich möchte jedoch der Regierung zu erwägen geben, bei dem notwendigen zweigleisigen Umbau auf Bahnhof Wiesenburg und den damit in Verbindung stehenden sonstigen Bauten doch schon jetzt auf die Einmündung von Wiesenburg-Wildenfels Rücksicht

SLUB
Wir führen Wissen.